

Vorwort

Mit der Monographie über das Rotliegend der innervariscischen Becken (Stratigraphie von Deutschland X) wird die Synopsis der Rotliegend-Stratigraphie in der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossen.

Während die Stratigraphie des Rotliegend im Norddeutschen Becken als zweiter Teil der Synopsis schon 1995 vorgelegt wurde, hat sich die Herausgabe des ersten Bandes immer wieder verzögert. Ein empfindlicher Einschnitt in die Vorbereitungen von Teil I entstand im Jahr 2007, als Karl Stapf, der langjährige und verdienstvolle Koordinator der Rotliegend-Gruppe, unerwartet schwer erkrankte und verstarb. Er hatte bereits vor 1990 die Synopsis konzipiert und die Redaktion des Bandes auf sich genommen. Einen Gutteil der Beiträge redigierte er sorgfältig für die Drucklegung im Courier Forschungsinstitut Senckenberg, jedoch hat er den Eingang einer ganzen Reihe weiterer Beiträge nicht mehr erlebt.

Als wir die Fortsetzung der redaktionellen Arbeit übernahmen, mussten die vorliegenden Beiträge zunächst auf die Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften umgestellt werden, in der nach Beschluss der Deutschen Stratigraphischen Kommission vom 1. 6. 2006 die Bände zur Stratigraphie von Deutschland fortan erschienen. Um die Herausgabe des Bandes nicht weiter zu verzögern, wurden die bereits redigierten Beiträge inhaltlich nicht mehr verändert, es sei denn, dass die Autoren die angepasste Fassung ihrer Beiträge, die an sie zur Kenntnisnahme zurück gereicht wurden, selbst ergänzten oder überarbeiteten. Darüber hinaus war es erforderlich, weitere Beiträge mit übergreifender Thematik anzuregen, die vor 2007 nicht berücksichtigt waren, wie beispielsweise Paläogeographie, Paläobotanik und Magmatismus.

Der vorliegende Band fasst nunmehr die Ergebnisse der in der Rotliegend-Gruppe vereinten Kenner der innervariscischen Rotliegendbecken in Deutschland zusammen. Die meisten der Autoren sammelten ihre Kenntnisse und Erfahrungen in Jahren kontinuierlicher regionalgeologischer Forschung durch Kartierung, Bohrungs- und Probenbearbeitung wie auch langjähriger paläontologisch-biostratigraphischer Forschung, gestützt durch gezielte Grabungen. Es besteht wenig Aussicht, dass stratigraphische Untersuchungen im Rotliegend in den nächsten Jahren in der gleichen Kontinuität von der nachrückenden Generation fortgesetzt werden oder werden können. Insofern gilt der von K. Weddige 2008 im Vorwort zum Devon-Band getroffene Satz auch für die beiden Rotliegendebände: „Mit dem Rückgang stratigraphischer und insbesondere regional-geologischer Forschungen an den Hochschulen und den Geologischen Diensten ist auch dieser Monographie die Aufgabe zugewachsen, das erarbeitete Datenmaterial zu sichern, d.h. es vor einem Verlust zu bewahren.“

Über die Jahre der Vorbereitung waren die jährlichen Arbeitstreffen der Subkommission Perm-Trias unentbehrliche Gelegenheit für Informationen, Arbeitsab-sprachen und Zwischenbilanzen. Eine homogene Gestaltung der Beiträge ist dennoch nur begrenzt erreicht worden. Für die anzuwendende stratigraphische Terminologie waren durch die internationalen (Salvador 1994) und nationalen Empfehlungen (Steininger & Piller 1999) klare Regeln gegeben. Zur Beschreibung der lithostratigraphischen Formationen (und Subformationen) vereinbarte die Rotliegendgruppe in ihrer Beratung während der Subkommissionssitzung 2004 in Schwäbisch-Hall die Reihenfolge der Formationsbeschreibung nach hervorgehobenen Stichworten oder Zwischenüberschriften, beginnend mit der Namengebung der stratigraphischen Einheit bis zu ihrer Altersstellung. Die Autoren sind dieser Absprache im Wesentlichen gefolgt. Damit ist eine Grundlage geschaffen, die Formationsbeschreibungen zügig in die Internet-Publikation des Lithostratigraphischen Lexikons LITHOLEX umzusetzen, was derzeit größtenteils noch aussteht. Im Übrigen variieren die zu eigenständigen Beiträgen formatierten Beckenbeschreibungen und übergreifenden Kapitel beträchtlich nach Umfang und Ausführlichkeit des Textes und nach Qualität und Stil der Abbildungen. Dies mag als Mangel beurteilt werden, wurde jedoch unter dem Ziel einer alsbaldigen Fertigstellung bewusst in Kauf genommen.

Mit der Vorlage der Synopsis wird keineswegs der Abschluss der stratigraphischen Arbeiten im Rotliegend konstatiert, sondern naturgemäß stellt sie eine Zwischenbilanz des Erreichten dar, bezogen auf das jeweilige Abschlussdatum der eingereichten Beiträge.

Der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften ist für die Drucklegung des umfangreichen Datenmaterials in Text, Abbildungen und Tabellen zu danken. Ein besonderer Dank geht an mehrere Sponsoren, die die Herausgabe dieses Bandes durch die Schaltung einer Werbeanzeige oder einen Druckkostenzuschuss gefördert haben. Heinz-Gerd Röhling danken wir für die stets förderliche und reibungslose Zusammenarbeit mit der Schriftleitung der Schriftenreihe der DGG. David Colin Tanner, Beverley Tkalcec und Robert Trumbull halfen uns mit Durchsicht und Korrektur der englischen Texte. Auch ihnen gilt unser Dank.

Ungeachtet des langen zeitlichen Abstandes zum Teil II der Rotliegend-Monographie, erschienen 1995, fühlen wir uns Eberhard Plein als dem damaligen Redakteur dankbar verbunden. Er war uns Vorbild an Beharrlichkeit in der Ermunterung der Säumigen einerseits und in der Besänftigung der ungeduldig auf den Abschluss Wartenden auf der anderen Seite. Nicht zuletzt danken wir unseren Ehefrauen dafür, dass sie über mehrere Jahre hinweg den editorischen Spannungszustand mit getragen haben.

Harald Lützner & Gotthard Kowalczyk